

Dank

- Für den Gewinn des EU Projekts
- Für die Entstehung des Catering Service
- Für den Mut u. Einsatz des Teams vor Ort
- Für die vielen Ermutigungen rund ums Bauen

Bitten

- Für gutes Wetter zum Weiterbauen
- Um Schutz für die Bauarbeiter, welche in Turnschuhen und ohne Helme arbeiten
- Für weitere Ideen, den Hilfsbedürftigen Hoffnung zu bringen
- Für ein Ende der Pandemie

Kontakt

Schweiz
Pfimi Buchs
z.H. Ursula Schweizer
Kappelstr. 31
9470 Buchs
+4179 366 05 87
Email: info@moldovabridge.com
www.moldovabridge.com

Moldawien
Postadresse:
Vasile Dinca
Strada Stefan cel mare 5b
Cahul
Rep. Moldova
Tel: 00373 681 98 080
Email: divacahul@yahoo.com

Bankverbindung

Verein Moldovabridge
Kappelstrasse 31
9470 Buchs
Zahlungszweck: siehe rechts
St. Galler Kantonalbank
Konto: 90-219-8
BC-Nr.: 78113
IBAN: CH5400781623619842000

Unterstützungsmöglichkeiten

Mit ihrer Unterstützung ermöglichen sie uns die Hilfe in Moldawien in folgenden Gebieten:

1. Moldova-Bridge allgemein

Wir setzen das gespendete Geld dort ein, wo es am dringendsten gebraucht wird.

2. Kantine im Zentrum

Pro Person werden pro Monat 66 Euro gebraucht. Im Moment reicht das Geld für 15 Personen. Wer gerne eine Patenschaft übernehmen will, melde sich bitte bei uns.

4. Bauprojekt

Wir sammeln wieder fürs Bauen, diesmal fürs Altersheim.

5. Kinderkantine

In der Schule wird für die Kinder gekocht. Die, welche kein Geld haben, bekommen dank euch auch eine Mahlzeit. Wir wollen nochmals 10 Kids aufnehmen. Dann sind es 40.

6. Kinder-und Jugendarbeit

Es ist wichtig, den Jugendlichen und Kindern eine sinnvolle Beschäftigung zu geben. So gelangen sie nicht auf die schiefe Bahn

7. Altersheimbesuch

Die Leute im Altersheim Cuza Voda freuen sich sehr, wenn Besuch kommt.

8. Gefängnisarbeit

In Moldawischen Gefängnissen ist es nicht sehr warm und angenehm. Warme Socken und Gemeinschaft wärmen das Herz.

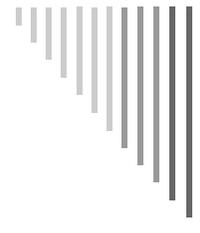
9. Spitex

Dank Spitex werden Menschen zuhause gepflegt.

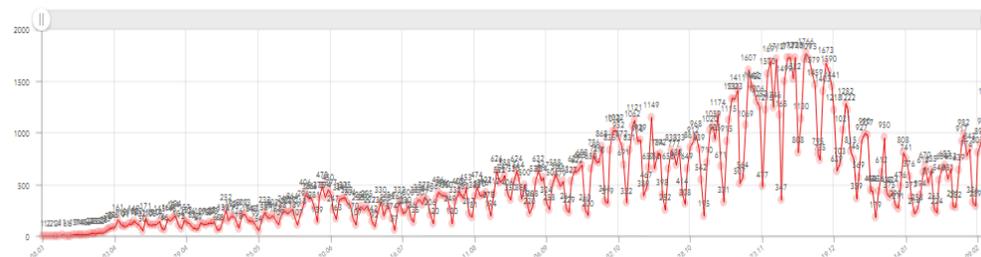
10. Erste Hilfe

3-4 Mal pro Jahr gehen Elena und ihr Team in verschiedene Dörfer, um die Bevölkerung in erster Hilfe auszubilden.

Einzahlungen auf unser Konto sind vollumfänglich von den Steuern abziehbar.



Rundbrief 1/2021
Februar



Liebe Freunde in der Schweiz

Genau wie Sie, leben wir hier in Moldawien in den gleichen verwirrenden Zeiten der Geschichte. Aber diese Pandemiegeschichte ist in unserem Land ganz anders als in anderen Teilen der Welt. Im obenstehenden Diagrammen können Sie am Sägewerkzeug sehen, wie seltsam die Entwicklung der Pandemie in unserem Land war. In Moldawien war Gott die ganze Zeit der wahre Schutz der Menschen. Leider hat die moldawische Regierung und der frühere Präsident versucht, die Pandemie nur politisch zu nutzen. Neben der politischen Perspektive möchte ich Ihnen auch die christliche Perspektive der Pandemie vorstellen, wie ich sie sehe: Erstens wissen wir Christen, dass Gott die Kontrolle über alle Dinge im Universum hat. Wir müssen also nicht in Panik geraten und uns keine Sorgen darüber machen. Gleichzeitig jedoch sollen wir nicht passiv sein. Wir nutzen jede Gelegenheit und jede offene Türe für das Evangelium, die gute Botschaft. Ich erinnere mich an die Situation des Apostels Paulus im Gefängnis in Rom (Philipper 1: 12-14). Er wusste, wie er die schweren Zeiten nutzen konnte, um ein echtes Zeugnis für Gott zu sein. Aus meiner Sicht sind wir der in 2. Thessalonicher 2: 7-12 gezeigten Zeit sehr nahe. Unsere Zeit ist geprägt von Verwirrung und Lüge.

Während der gesamten Weltgeschichte, wenn Gott den Menschen eine Wahrheit sandte, nahm Satan diese Wahrheit und bildete zwei Extreme (links und rechts). Und dann bot er die beiden den Menschen zur Wahl an.



Diejenigen, die sich nicht an der Wahrheit festhielten, wählten links oder rechts und glaubten dieser Position. So wurden sie getäuscht.

Jetzt in der Pandemie sagt Gott zu den Menschen: Aufmerksamkeit und Schutz. Aber Satan sagt: Panik und Depression (ein Extrem) - Gleichgültigkeit und Passivität (das andere Extrem). Und nachdem sich auf jeder Seite eine Gruppe formte, gibt es Krieg zwischen den beiden Positionen. Es ist gut für uns Christen, über diese beiden Extreme Bescheid zu wissen, aber wir müssen uns nicht darauf konzentrieren. Es ist nicht unsere Aufgabe, sich in diesen Krieg der Verwirrung und Lüge einzumischen. Christen sind aufgerufen, in dieser Zeit Wege und Möglichkeiten zu suchen und zu finden, um Christus, die einzige Wahrheit, zu verkünden. Deshalb war hier in Cahul die Zeit der Pandemie eine fruchtbare Zeit für unsere Mission. Gott hat uns geholfen, Bedürfnisse zu finden, Not zu lindern und Menschen zu helfen. So helfen wir zum Beispiel den Ärzten und den Patienten. Wir konnten materielle und medizinische Hilfe anbieten. Aber noch wichtiger ist es, den Menschen in der Verwirrung und Panik spirituelle Hilfe anzubieten. Jemand sagte, dass schwere Zeiten für Christen gut sind, weil es dann mehr Liebe braucht. Und wer könnte mehr Liebe und Hilfe anbieten als Christen, die aus Gottesliebe geboren sind? Vielen Dank an alle, die immer bei uns sind und uns helfen, den Menschen diese Liebe anzubieten!

Unser neuestes Projekt: Catering in Moldawien

Die Covid-19-Pandemie gab uns in der Mission „Pro lumina“ die Möglichkeit, verschiedene Dinge zu tun, die wir bisher noch nicht ausprobiert haben. Die Kantine mit Mittagessen für arme, ältere Menschen musste aufgrund der epidemiologischen Situation in einen Catering-Service umgewandelt werden. So begannen wir ab März 2020 Ärzten und Patienten in den Covid-Krankenhäusern ein Mittagessen zu kochen.



Da das Essen, das wir für Ärzte und Patienten zubereiteten, sehr gut und nützlich war, fragten uns mehrere Personen aus verschiedenen Einrichtungen in Cahul an, ob wir ihnen diese Dienste ebenfalls anbieten würden, natürlich gegen Bezahlung.

Es war eine herausfordernde Situation für uns, aber wir haben uns organisiert und gesehen, dass es möglich ist. Also gründeten wir dieses Geschäft, um etwas Geld für die anderen Wohltätigkeitsprojekte zu verdienen, die wir ebenfalls durchführen.

Im November 2020 konnten wir ein, von der Europäischen Union angebotenes, Zuschussprojekt beantragen. Jetzt, am 12. Februar 2021, wurde uns mitgeteilt, dass unser Projekt gewonnen hat. Wir erhalten 20.000 Euro für den Kauf von Küchenmaschinen und Küchengeräten für die Catering-Dienstleistung. Die Bedingung war, dass die, welche die Eingaben machen, sich bei einem allfälligen Gewinn mit 6200 € beteiligen. Wir haben gewonnen: 1200€ haben wir schon zusammen gespart und 5000 € bekommen wir aus der Schweiz. Herzlichen Dank!

Wir senden Ihnen einige Fotos von der Arbeit, die wir in dieser neuen Aktivität leisten. Wir freuen uns und danken Gott für alles.

Wir senden auch Freude und Dank an alle Angehörigen in der Schweiz, insbesondere an diejenigen, die auf der moldawischen Brücke stehen und durch ihre Hilfe, Liebe und durch ihre Gebete mithelfen, Not zu lindern.



Herzlichst, Vasile, Ica und das gesamte MOLDOVA TEAM.